

PRESSEMITTEILUNG

# Workshop „Coping after Baby“: Hilfe bei Wochenbettdepression

DPtV-Master-Forschungspreis 2023 geht an Sara Andrie

**Berlin, 28. Juni 2023** – „Sara Andrie liefert mit ihrer Masterarbeit empirische Ergebnisse zur psychotherapeutischen Versorgung einer besonders vulnerablen Gruppe – jungen Eltern mit postpartaler Depression“, sagt Barbara Lubisch, stellvertretende Bundesvorsitzende der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPtV) über die Preisträgerin des Master-Forschungspreises 2023. Zum dritten Mal wurde der mit 1.000 Euro dotierte Preis im Rahmen des DPtV-Symposiums verliehen. Die Masterarbeit von Sara Andrie evaluiert den eintägigen verhaltenstherapeutischen Online-Workshop „Coping after Baby“, der eine signifikante Reduktion der depressiven Symptome zeigte. Die „Wochenbettdepression“ tritt bei etwa zehn bis 15 Prozent der Mütter und manchmal auch bei Vätern im ersten Jahr nach der Entbindung auf.

## Junge Eltern besonders anfällig für Depressionen

„Die postpartale Depression ist im Unterschied zum sogenannten „Baby Blues“ (eine kurze depressive Verstimmung in der ersten Woche nach der Entbindung) eine schwerere, länger andauernde, behandlungsbedürftige depressive Erkrankung“, erklärt Lubisch. „Gerade in einer Zeit, in der man davon ausgeht, dass die jungen Eltern besonders glücklich sind, ist die Anfälligkeit für Depressionen besonders hoch. Die depressive Stimmung, gefühlte Überforderung, Ängste, fehlendes Interesse am Kind und Schuldgefühle sind für das betroffene Elternteil höchst belastend. Zugleich kann sich eine postpartale Depression auch auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Entwicklung des Kindes auswirken. Eine schnelle Erkennung und professionelle psychotherapeutische Unterstützung sind daher von größter Bedeutung. Verschiedene Barrieren wie soziale Stigmatisierung, eine hohe Nachfrage und lange Wartezeiten verhindern jedoch die zeitnahe, indizierte psychotherapeutische oder psychiatrische Versorgung.“

## Angebot auch für nicht-binär identifizierte Eltern

Sara Andrie fand heraus, dass der Online-Workshop „Coping after Baby“ gut durchführbar und bei den Teilnehmer\*innen akzeptiert ist. Nach der Teilnahme zeigte sich eine signifikante Reduktion der Schwere der depressiven Symptome. „Besonders hervorzuheben ist auch, dass die Inhalte des Workshops so adaptiert wurden, dass sich nicht nur Mütter, sondern auch Väter und sich nicht-binär identifizierende Elternteile angesprochen fühlen. Denn die aktuelle Forschung zeigt, dass diese ebenfalls von postpartalen psychischen Symptomen betroffen sein können“, lobt die Stv. Bundesvorsitzende Lubisch.

DPtV-Master-Forschungspreis – Informationen und Bewerbung:

[www.dptv.de/masterpreis](http://www.dptv.de/masterpreis)

## Bundesgeschäftsstelle

Am Karlsbad 15  
10785 Berlin  
Telefon 030 2350090  
Fax 030 23500944  
bgst@dptv.de  
www.dptv.de

## Presse

Hans Strömsdörfer  
Telefon 030 23500927  
Fax 030 23500944  
Mobil 0157 73744828  
presse@dptv.de

*Mit 24.000 Psychotherapeut\*innen ist die DPTV der größte Berufsverband für Psychologische Psychotherapeut\*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen und Psychotherapeut\*innen in Ausbildung in Deutschland. Die DPTV engagiert sich für die Anliegen ihrer Mitglieder und vertritt erfolgreich deren Interessen gegenüber Politik, Institutionen, Behörden, Krankenkassen und in allen Gremien der Selbstverwaltung der psychotherapeutischen Heilberufe.*

*Pressekontakt/Interview-Anfragen:  
Hans Strömsdörfer  
Pressesprecher  
presse@dptv.de  
Mobil: 0157 73744828  
Telefon: 030 23500927*